



Eine wichtige Lücke geschlossen



Beim Vertragsabschluss

Kooperationsvertrag zwischen Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken (cts) und dem Caritasverband Saar-Hochwald: Ehrenamtliche Mitarbeiter des ambulanten Hospiz- und Palliativzentrums (AHPZ) Saarlouis arbeiten künftig auch im Sankt Barbara Hospiz Bous

Künftig werden ehrenamtliche Mitarbeiter des ambulanten Hospiz- und Palliativzentrums (AHPZ) Saarlouis auch im Sankt Barbara Hospiz Bous arbeiten – so ist es im Kooperationsvertrag festgelegt, den die beiden Einrichtungen und deren Träger, die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken (cts) und der Caritasverband Saar-Hochwald, nun in einem gemeinsamen Termin unterzeichnet haben.

„Mit diesem Kooperationsvertrag wurde eine wichtige Lücke in der Betreuung von Schwerkranken und sterbenden Menschen geschlossen“, bestätigt cts Geschäftsführer Rafael Lunkenheimer. „Mir ist durchaus bewusst, dass gerade das Ehrenamt eine tragende Säule in der Hospizarbeit darstellt.“

Das Aufgabengebiet der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kann sehr umfangreich sein.

Umso mehr freue ich mich über die zukünftige Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospiz- und Palliativzentrum Saarlouis.“

Es reicht von praktisch hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Besuchsdiensten bis hin zur Sterbegleitung. „Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, benötigen die Ehrenamtlichen eine qualifizierte Schulung und in der Praxis regelmäßige Supervisionen“, betont Caritasdirektor Hermann-Josef Niehren, der seit vielen Jahren in der Arbeit mit Ehrenamtlichen tief verwurzelt ist.

Diese Schulungen und Supervisionen bietet das AHPZ an.

Die Koordination und Ausbildung der freiwilligen Helfer/Innen fallen in den Aufgabenbereich der Teamleitung, Karin Jacobs vom AHPZ. „Gerne unterstütze ich die Betreuung der Hospizgäste mit Hilfe unserer ausgebildeten Ehrenamtlichen und freue mich ebenso über die zukünftige Zusammen-



*Liebe Leserin,
lieber Leser*

für das Team des St. Barbara Hospizes in Bous geht ein erfolgreiches Jahr 2015 zu Ende.

Unsere Belegungszahlen zeigen uns, dass das Hospiz für schwerstkranken Menschen, die nicht von Zuhause gepflegt werden können, eine wichtige Alternative darstellt.

Somit ist das St. Barbara Hospiz Bous eine wertvolle Betreuungsstruktur für die Hospizgäste in unserer Region geworden.

Viele Menschen haben zu diesem Erfolg beigetragen. Besonders hervorheben möchte ich die vielen Spender, die durch ihre Beiträge unsere Arbeit am Sterbebett unterstützen und damit ihre Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Einen besonderen Dank für die vielen gemeinsamen Projekte gilt dem Vorstand und den Mitgliedern des Fördervereins des St. Barbara Hospizes. Unermüdlich tragen sie dazu bei, einen offeneren Umgang mit dem Tabuthema Tod und Sterben in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und für das entgegen gebrachte Vertrauen. Ich wünsche Ihnen von ganzen Herzen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2016.

Ihre Hospizleitung

Judith Köhler

Judith Köhler

Hospizleitung St. Barbara Hospiz Bous

Unterstützen Sie das St. Barbara Hospiz Bous mit Ihrer Spende.

Nach gesetzlichen Vorgaben müssen stationäre Hospize 5 Prozent der laufenden Kosten über Spenden finanzieren. Das St. Barbara Hospiz braucht demnach im Jahr rund 50.000 Euro an Spendengeldern.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Spendenkonto:

Förderverein St. Barbara Hospiz Bous e.V.
Kreissparkasse Saarlouis,
IBAN: DE80 5935 0110 0370 0267 18,
BIC: KRSAD55XXX

arbeit mit dem St. Barbara Hospiz Bous“, erklärt sie. Jetzt liegt es an Hospizleiterin Judith Köhler, das Ehrenamt konzeptionell in die tägliche Betreuung ihre Hospizgäste zu integrieren. „Das pflegerische Team und ich freuen uns auf die vielen wertvollen Unterstützer“, berichtet Frau Köhler. „Sie werden sich in unserem Team herzlich willkommen

fühlen.“ Durch die Verstärkung des Ehrenamtes am St. Barbara Hospiz ist allen Beteiligten eine wichtige Vernetzung zwischen stationären und ambulanten Versorgung gelungen. Damit setzen sich beide Träger öffentlich für einen bewussten und sensiblen Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer ein.

Hospiz im Kino und Hospiz im Dialog

Eine gelungene Veranstaltungsreihe durch den Förderverein St. Barbara Hospiz Bous

Die zweiten Bouser Hospizwochen im Jahr 2015 gaben der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema Sterben auseinanderzusetzen.

Die beiden Kinofilme „Hin und weg“ und „Das Schicksal ist ein mieser Verräter, ausgestrahlt im Thalia-Kino in Bous, ermöglichten einen Einblick in einen ungewöhnlichen Umgang am Lebensende. Ein besonderer Dank gilt der Familie Martin, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und einen Teil des Erlöses zugunsten des Hospizes spendeten.

Ein weiterer Höhepunkt bot die Diskussionsveranstaltung mit der Frage: „Wo willst Du einmal sterben?“ Kompetente Gesprächspartner wie Frau Margit Fuchs (AHPZ), Frau Stefanie Gebhardt (PDL Hospiz), Dr. Heinrich



Experten einzelner Versorgungsstrukturen

Habig (SAPV), Herr Klaus Aurnhammer (Palliativstation) und Dr. Bernd Steffens (Hausarzt) aus den ambulanten und stationären Bereichen stellten ihre Arbeit vor und gingen im Anschluss auf die Fragen der insgesamt 50 Interessierten an diesem Abend ein. Mit dieser Veranstaltung ist es gelungen, den Anwesenden einen Überblick über die Versorgungsstrukturen im Saarland zu geben.

Eine Barbara-Statue für das Sankt Barbara Hospiz

Text: Prälat Dr. Prassel

Liebe Leserinnen und Leser,

natürlich wissen Sie, dass unser Hospiz in Bous einen Namen trägt, nämlich den der Hl. Barbara. Dieser Name ist nicht zufällig gewählt, sondern mit Bedacht: Wir im Saar-

land wissen selbstverständlich, dass die Hl. Barbara die Schutzpatronin der Bergleute ist und von daher im ganzen Land sehr verehrt wird. Auch an den Orten, an denen es keinen Bergbau mehr gibt, halten die Bergleute, ihre Familien und ganze Ortschaften die Hl. Barbara in Ehren. Die Hl. Barbara als Schutzheilige der Bergleute ist also bekannt – als Schutzheilige eines Hospizes allerdings neu: Hier gilt es, sich zumindest kurz der Lebensgeschichte der Heiligen zu widmen.

Hilfreich dabei kann ab sofort eine dem Hospiz gestiftete Barbara-Statue im „Raum der Stille“ sein. Hier sei zunächst von Herzen den Stiftern gedankt: Herr Peter und Frau Elke Sillus-Oesterle haben aus ihrem Familienbesitz diese Holzstatue des Künstlers Anton Krams

(aus Kiedrich, 1899 – 1982) dem Hospiz vermacht. Am diesjährigen Barbaratag, dem 04.12.2015, wird diese Holz-Statue in Anwesenheit der Stifter an die Hospizleiterin, Frau Judith Köhler, übergeben und von Prälat Dr. Prassel (Förderverein St. Barbara Hospiz Bous) entsprechend ihrer Funktion als Schutzheilige geweiht.

Die Statue selbst stellt die Hl. Barbara mit Schwert und Turm dar: Das Schwert ist Hinweis auf ihren Tod, der Turm ist Hinweis auf ihren Glauben an den dreifaltigen Gott (daher mit drei Fenstern), dem sie nicht abschwören wollte und dafür durch die Hände ihres eigenen Vaters mit dem Schwert umgebracht wurde. Sie steht als Heilige für einen starken Glauben, für eine positive Lebenseinstellung bis zum Schluss, für das Licht in der Finsternis, für Durchhaltekraft und sie ist die Patronin aller vom Tod Bedrohter und Patronin aller Sterbenden.

Sowohl zu der Statue und dem Bildhauer Anton Krams, als auch zur Hl. Barbara werden wir in einer der nächsten Newsletter Näheres erläutern und bedanken uns auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich für diese wunderbare Gabe beim Ehepaar Peter und Elke Sillus-Oesterle.



Ehepaar Sillus-Oesterle mit Barbara-Statue

Ikonenfreunde spenden Vereinsvermögen an das St. Barbara Hospiz Bous

Der Verein „Ikonenfreunde im Saarland - Bous“ spendet sein gesamtes Vereinsvermögen an das St. Barbara Hospiz Bous.

Im Rahmen einer Feierstunde übergaben die ehemaligen Vorstandsmitglieder Frau Ulrike Soranna und Frau Christa Meißner an Hospizleitung Judith Köhler eine großzügige Spende in Höhe von 1200,00€.

Fünfzehn Jahre lang widmete sich der Verein der Problematik der russisch-orthodoxen Welt und dem Schreiben von Ikonen. Mitte Mai 2015 wurde der Verein aufgelöst und den Vorstandsmitgliedern war es wichtig, ihr Vermögen einem caritativen Zweck zukommen zu lassen. Hier bot sich das neu eröffnete Hospiz in Bous hervorragend an.

Nach einer gemeinsamen Besichtigung des Hospizes und einem intensiven Austausch bedankte sich Frau Köhler bei den Vorstandsmitgliedern für die finanzielle Unterstützung.

Ihre Spende sichert weiterhin die Hilfe für sterbende Menschen in unserem Hospiz.



Vorstandsmitglieder Frau Christa Meißner und Ulrike Soranna bei der Spendenübergabe

Impressum:

St. Barbara Hospiz Bous · Klosterweg 1 · 66359 Bous
Hospizleitung: Judith Köhler
Telefon: 06834/9204-155 · Telefax: 06834/9204-159
info@sankt-barbara-hospiz-bous.de
www.sankt-barbara-hospiz-bous.de

Gestaltung:

www.3null7.de